

# Inhalt

Geleitworte .....	S. 9–12
Einleitung .....	S. 13–16
Dokumentation der Erinnerungsarbeit .....	S. 13–14
Geschichte und Schicksale .....	S. 14–15
Bemerkenswerte Ereignisse und Personen .....	S. 15–16
<b>200 Jahre jüdisches Leben in Thalfang</b> .....	S. 17–52
Zur Geschichte der jüdischen Gemeinde.....	S. 17–30
Die ersten „Schutzjuden“ .....	S. 17–20
Emanzipation und Wachstum der jüdischen Gemeinde Thalfang .....	S. 20–23
Probleme einer jüdischen Landgemeinde.....	S. 23–28
Gründung einer eigenständigen Synagogengemeinde.....	S. 29–30
Das Verhältnis von Juden und Christen .....	S. 30–38
Das Zusammenleben im 19. Jahrhundert .....	S. 30–34
Das Zusammenleben vor 1933 .....	S. 34–38
Die Synagogengemeinde Thalfang im NS-Staat.....	S. 38–52
Die Ausschaltung der jüdischen Bürger .....	S. 38–43
Das Novemberpogrom in Thalfang .....	S. 43–47
Reaktionen der Thalfanger Bevölkerung.....	S. 48
Das Ende der Synagogengemeinde Thalfang .....	S. 49–52
<b>„Den Opfern ihre Namen zurückgeben“</b> .....	S. 53–98
Chronologie des Erinnerns .....	S. 53–81
Anstöße zur Erinnerung .....	S. 53–54
Umfassende Nachforschungen .....	S. 54–55
Gründung einer Bürgerinitiative .....	S. 55–56
Gründung des Arbeitskreises „Jüdisches Leben in Thalfang“ .....	S. 56–57
Endlich: eine Gedenktafel für die geschändete Synagoge .....	S. 57–59
Suche nach neuen Erkenntnissen .....	S. 59–61
Verlegung der „Stolpersteine“ in Thalfang .....	S. 61–67

Die „Stolpersteine“ erinnern an folgende Opfer: .....	S. 68–81
Irma Bonem	
Isidor Simon	
Rosa Simon	
Geschwister Thal	
Ehepaar Ludwig Simon	
Ehepaar Max Simon	
Ehepaar Moritz Simon	
Familie Lazarus	
Familie Samuel	
<b>Gedenkprojekt in Talling.....</b>	<b>S. 82–86</b>
Erinnerung an die jüdischen Nachbarn .....	S. 82–83
Spurensuche.....	S. 83–84
Verlegung der „Stolpersteine“ in Talling.....	S. 84–85
Beispielhafte Tallinger Jugend .....	S. 85–86
<b>Wider das Vergessen – weitere Holocaust-Opfer.....</b>	<b>S. 86–94</b>
Jüdische Mitbürger aus Talling und ihre Angehörigen.....	S. 87–88
Jüdische Mitbürger aus Thalfang und ihre Angehörigen .....	S. 88–94
<b>Der Jüdische Friedhof in Thalfang als „Haus des Lebens“.....</b>	<b>S. 94–98</b>
Zerstörte Ruhestätte.....	S. 94–95
Alte Grabsteine erinnern .....	S. 95–97
Alte Grabsteine – eine „ewige“ Mahnung.....	S. 97–98
<b>Bemerkenswerte Ereignisse und Personen....</b>	<b>S. 99–133</b>
<b>Widerstand gegen die NSDAP-Ortsgruppe: Bürgermeister Schiffmann und der „Judenboykott“ 1935.....</b>	<b>S. 99–105</b>
Aufruf zum Boykott der jüdischen Geschäftsleute .....	S. 99–102
Ungesetzliche Repressalien.....	S. 102–103
Sieg des „Legalitätsprinzips“ .....	S. 103–105
<b>Max Lazarus: ein Maler mit „Thalfanger Wurzeln“ .....</b>	<b>S. 105–109</b>
Max Lazarus und seine Beziehung zu Thalfang.....	S. 105
„Nirgends habe ich es so schön gefunden ... wie in Trier“ .....	S. 106–107
„... ein Kapitel moderner Raumkunst“	
– Der Synagogenmaler Lazarus .....	S. 107–109

<b>Geboren in Thalfang: Samuel Hirsch, einer der bedeutendsten jüdischen Denker .....</b>	S. 109–133
Vom Hunsrück in die Neue Welt – Biografische Notizen .....	S. 109–117
Ein junger Intellektueller als Landesrabbiner in Dessau.....	S. 117–122
Ein Freimaurer als Großrabbiner in Luxemburg .....	S. 122–127
Ein radikaler Reformer als Rabbiner in Philadelphia.....	S. 127–133
<b>Zusammenfassung .....</b>	S. 134–140
Namen – Menschen – Schicksale .....	S. 134–135
Emanzipation – Integration – Deportation .....	S. 135–137
Max Schiffmann – Max Lazarus – Samuel Hirsch .....	S. 137–139
Ausblick.....	S. 139–140
<b>Anhang .....</b>	S. 140–172
Zeittafeln .....	S. 140–142
Alphabetische Liste aller Opfer.....	S. 142–144
Für diese Opfer wurden in Talling und Thalfang	
„Stolpersteine“ verlegt .....	S. 145–146
Weitere Opfer, die mit Talling und Thalfang in Beziehung stehen ...	S. 146–149
Übersicht über die Deportationen .....	S. 149–154
Merkblatt für die Durchführung der Deportation (13.10.1941) .....	S. 155–157
Vermögensaufstellung der Familie N.N. (14.10.1941) .....	S. 158–159
„Ankunft in der Hölle von Lodz“ (04.11.1941) .....	S. 160
„Tod in Maly Trostinec“ (Juli 1942) .....	S. 161–162
Vom Hunsrück über Moskau nach Chicago	
– Das abenteuerliche Leben des Simon Scheuer.....	S. 162–168
„Closed His Days in Peace“	
– Nachruf auf Samuel Hirsch (23.05.1889) .....	S. 168–172
<b>Anmerkungen .....</b>	S. 173–181
<b>Bildnachweise .....</b>	S. 183
<b>Danksagung .....</b>	S. 185–186
<b>Bildanhang .....</b>	S. 187–220